

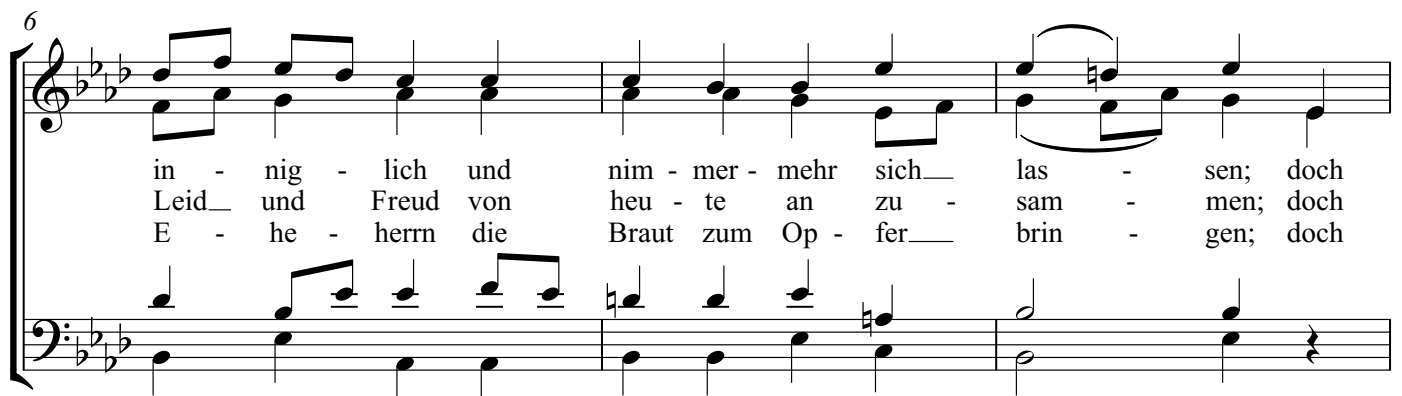
Zwei Hände wollen heute sich

Text: Karl Friedrich von Gerok (1815-1890)

Musik: Carl Stein (1824-1902)



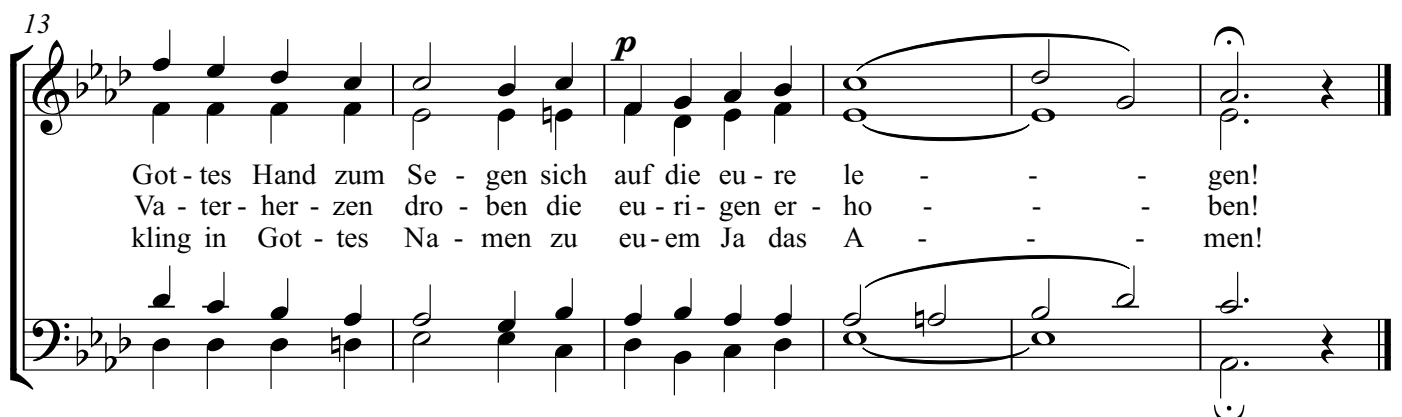
1. Zwei Hän-de wol-len heu-te sich an heil-ger Stät-te fas-sen, sich hal-ten treu und
2. Zwei Her-zen bren-nen fröh-lich heut in ei-ner Lie-be Flam-men und hal-ten fest in
3. Zwei Na-men wol-len heu-te gern in ei-nen sich ver-schlin-gen, den ih-ren will dem



6
in-nig-lich und nim-mer-mehr sich-las-sen; doch
Leid- und Freud von heu-te an zu-sam-men; doch
E-he-herrn die Braut zum Op-fer-brin-gen; doch



9
fest zu ziehn solch Lie-bes-band, soll hel-fen ei-ne and-re Hand, soll
dass da blei-be Herz an Herz, so hal-tet flei-ßig him-mel-wärts zum
soll der Bund ge-seg-net sein, so klin-ge noch ein Na-me drein, so
1.-3. Hal-tet fest, hal-tet fest!



13
Got-tes Hand zum Se-gen sich auf die eu-re le-gen!
Va-ter-her-zen dro-ben die eu-ri-gen er-ho-ben!
kling in Got-tes Na-men zu eu-em Ja das A-men!